



Heute sind zwei Neue in der Jugendgruppe aufgekreuzt. Da haben wir alle zusammen darüber geredet, woher wir die Briefmarken für unsere Sammlungen nehmen.

Bequem wäre es, zum Briefmarkenhändler zu gehen und dort groß einzukaufen. Auch auf dem Postamt könnten wir jede Marke besorgen, die neu herauskommt. Allerdings haben wir Kinder nicht so viel Taschengeld, dass wir es so ein die Dauer keinen Spaß, wenn alles so glatt

fach ausgeben können. Außerdem macht es auf und einfach abläuft. Gefährlich wird es, wenn Oma oder Opa Plastikumschläge mit einer Menge bunter Marken kaufen. Oh Schreck, viele von diesen „Briefmarken“ sind nur für Phantasieländer gedruckt. Daher lieber den Leiter der Jugendgruppe um Rat fragen.

Einige Kinder haben erzählt, dass Sie Verschiedenes tun, um an Marken zu kommen. Vom einen ist die Mutti im Büro eines Rechtsanwaltes und darf die Kuverts mit heimbringen. Der Vater eines anderen hat eine kleine Firma und die Umschläge aller eingehenden Briefe landen beim Sohn. Thomas und Martin gehen schon seit Langem alle Verwandten und Freunde der Eltern um Briefe und Karten an. Eine ihrer Tanten hat sogar eine volle Lade mit Ansichtskarten aus zwanzig Jahren geleert. Da war viel Interessantes drinnen. Manchmal gibt es auch Sammler in der Familie, die doppelte Marken oder ganze Sammlungsteile verschenken.



Manche von uns haben schon die Erfahrung gemacht, dass die Leute die Marken mit mehr oder weniger Rand von den Poststücken reißen und dabei oft die schönsten Briefe und Karten kaputt machen – manchmal sogar die Marken. Unsere Jungsammler haben den Leuten hübsche Karten oder Umschläge gezeigt, um ihnen klar zu machen, dass ein ganzes Poststück für einen Sammler viel interessanter ist als eine lose Marke. Wir können schließlich jederzeit

selbst bestimmen, was wir ablösen oder ganz lassen. Unser Grundsatz: Alles nehmen, was einem angeboten wird – sonst bekommt man beim nächsten Mal gar nichts mehr!

Und wenn wir einmal die eine oder andere Marke doppelt haben, können wir sie immer noch in der Gruppe gegen andere eintauschen, was ebenso Zuwachs für unsere Sammlungen bedeutet. Es ist auch lustig, mit Brieffreunden Briefmarken auszutauschen.